

## html4: eine Beschreibung der wichtigsten Eigenschaften und Funktionen

Um eine einfache Internetseite anzulegen, werden Text, ggf. Bilder, ggf. ein Seitensymbol und so genannte Scripts gebraucht. Scripts sind Zeichenfolgen, die als solche nicht sichtbar werden, aber für das Funktionieren unerlässlich sind.

Es gibt einige Möglichkeiten, Internetseiten zu gestalten. Ich habe mich für html4 entschieden, weil ich es inzwischen gewohnt bin und weil dafür fast kein Zugriff auf externe Scripts oder Java erforderlich ist. Ich habe erfahren, dass es inzwischen das angeblich einfachere zu programmierende html5 gibt, damit habe ich aber zu wenig Erfahrung.

Vorweg ist zu beachten, dass Zeilenumbrüche im Quelltext von html-Seiten je nach Position entweder als Leerstelle umgesetzt oder ignoriert werden.

Am Beginn einer html4-Seite steht:

```
<!DOCTYPE html PUBLIC "-//W3C//DTD XHTML 1.0 Strict//EN" "http://www.w3.org/TR/xhtml1-strict.dtd">
```

Damit erfährt der Internet-Browser (also z. B. Firefox), dass die Seite eine html4-Seite ist und wohl noch einiges darüber hinaus.

Direkt anschließend folgt

```
<html>
```

Damit wird das Lesen einer html-Seite eingeleitet. Dieser Befehl muss unten durch

```
</html>
```

(siehe unten) wieder aufgehoben werden.

Dann kommt

```
<head>
```

Damit wird der „Kopf-Teil“ der html-Seite eingeleitet. (Auch dieser Befehl muss nach dem Ende des „Kopf-Teils“ wieder beendet werden mit

```
</head>
```

Anschließend kommt

```
<title>[Seitentitel]</title>
```

wodurch oben, außerhalb des eigentlichen Bereichs der Seite, im Browser der Seitentitel entsteht.

Durch

```
<link rel="shortcut icon" type="image/x-icon" href="[Adresse des Symbolbilds]/[Symbolbildname].ico">
```

wird das Symbolbild der Seite eingebaut. Das heißt, es wird ein 16 x 16 px großes Bild im .ico-Format so eingebaut, dass es im Browser links von der Adresszeile sowie, beim Speichern der Adresse der Seite als Lesezeichen, neben dem Namen der Seite sichtbar wird.

Nun ist der „Kopf-Teil“ zuende und wird, wie beschrieben, mit

```
</head>
```

beendet.

Mit

```
<body>
```

wird der Beginn der eigentlichen Seite eröffnet. Auch dieser Befehl muss am Ende wieder aufgehoben werden, hier mit

```
</body>
```

Wenn die Seite mit einer bestimmten Schriftart angezeigt werden soll, kann das für die ganze Seite oder für einen Teil davon festgelegt werden.

Soll der Text linksbündig und in Verdana erscheinen, lautet das Script

```
<div style="text-align: left; font-family: verdana;">
```

Auch dieser Befehl muss am Ende wieder aufgehoben werden, hier mit

```
</div>
```

Wenn oben ein Logo erscheinen soll, muss dieses, ggf. mit dem Namen des Seiteninhabers, eingebaut werden. Dies kann z. B. so aussehen:

```
&nbsp;&nbsp; <b><big><big>[Seiteninhaber]</big></big></b><br><br>
```

Als Dateitypen können meiner Erfahrung nach .jpg, .png, .gif und .ico-Grafik-Dateien verwendet werden, nicht jedoch z. B. .tif-Grafikdateien.

Der „title“ ist hier freigelassen. Hier kann ein Eintrag erfolgen, der bewirkt, dass dieser Text in einem kleinen Feld sichtbar wird, wenn die Maus über die Grafik geht.

Die Eintragung bei „alt“ wird sichtbar, wenn z. B. durch schlechte Internetverbindung die Grafik nicht oder nicht gleich sichtbar wird oder wenn die Seite mit Einstellungen aufgerufen wird, die das Sichtbarwerden von Grafiken unterbinden.

Bei den Pixel-Angaben ist zu beachten, dass sie nur dann funktionieren, wenn KEIN Leerzeichen zwischen Zahl und „px“ steht!

Wenn die Grafik so hoch ist wie der damit verbundene Text, sind keine top- und margin-bottom-Werte erforderlich.

Im Anschluss an das Script zur Einbindung der Grafik ist 2 x „&nbsp;“ geschrieben. Das ist der Code für ein Leerzeichen, das einen Zeilenumbruch verhindern soll. Allerdings klappt das so nicht hinter Grafiken. Dennoch kann es sinnvoll sein, dieses Zeichen dort zweimal zu setzen, weil: In html-Seiten ist es nicht möglich, Leerzeichen mehr als EINmal sichtbar zu machen. Mehrere „normale“ Leerzeichen werden als EIN Leerzeichen interpretiert. Das lässt sich durch „&nbsp;“ umgehen.

Vor dem Eintrag des Seiteninhabers ist die Schriftgröße 2 x durch

```
<big>
```

vergrößert, was danach durch 2 x

```
</big>
```

wieder aufgehoben wird.

`<br>`

ist der Befehl für einen Zeilenumbruch.

Wichtig für das Funktionieren von Internet-Seiten ist die Verlinkung.

Hier kenne ich (abgesehen von dem nicht zu empfehlenden E-Mail-Link) 3 wichtige Befehle:

Das Verlinken einer Seite mit einer anderen Seite

Das Verlinken einer Stelle einer Seite mit einem so genannten „Anker“ auf derselben oder einer anderen Seite

Das Setzen eines Ankers

Für alle Links gilt:

Die Verlinkung kann, muss aber nicht auf einem Text oder auf eine Grafik liegen.

Allerdings ist es nur beim Setzen eines Ankers unter Umständen sinnvoll, den Link direkt mit dem Abschlussbefehl zu beenden.

Der Verlinkungsbefehl steht normalerweise vor einem Wort oder mehreren Worten oder eben dem Script für den Einbau der Grafik, und nach dem Wort, den Worten oder der Grafik wird der Verlinkungsbefehl mit beendet. Wird ein Link gesetzt, und auf das Beenden vergessen, kann der Link bis zum Ende der Seite reichen!

Alle Verlinkungs-Scripts beginnen mit

`<a`

und werden mit

`</a>`

beendet.

Mit

`<a name="[Bezeichnung der Stelle auf der Seite]"></a>`

wird ein so genannter „Anker“ gesetzt.

Soll z. B. ganz oben auf der Seite ein Anker gesetzt werden, kann dies mit folgendem Script erfolgen:

`<a name="oben"></a>`

Zwischen der abschließenden spitzen Klammer des Befehls und der einleitenden spitzen Klammer der Beendigung steht hier kein Text, also auch kein Leerzeichen: Ein hier aus Versehen gesetztes Leerzeichen würde hier verlinkt, also meist mit blauer Unterstreichung, erscheinen, und somit nur optisch stören.

Soll z. B. auf dieser Seite ganz unten die Möglichkeit geschaffen werden, „nach oben“ zu verlinken, ist der Link (wie hier das Script normalerweise genannt wird) wie folgt:

`<a href=#oben>nach oben</a>`

Soll von einer Seite zu einer anderen Seite verlinkt werden, kann der Link folgendermaßen aussehen:

```
<a href="[Adresse]/[Dateiname].[Dateiformat]" target="_blank">[Verlinkungstext]</a>
```

Wenn die Datei eine index.html oder eine index.php ist, können Dateiname und Dateiformat (mitsamt dem Punkt!) weggelassen werden.

Durch den Script-Teil

```
target="_blank"
```

wird die Verlinkung (je nach Browsereinstellung) in einem neuen Fenster oder einem neuen „tab“ des Browsers geöffnet.

Wird dieser Script-Teil weggelassen, wird die bisherige Seite verlassen und auf die neue Adresse gewechselt.

Wenn die Adresse nicht Teil der eigenen Internetseite ist, muss die Adresse vollständig sein, also auch z. B. das „http://“ enthalten. Nur „www“ genügt nicht, das würde als nicht verwertbarer Link innerhalb der eigenen Internetseite missverstanden werden!

Die Zieladresse kann auch eine pdf-Datei oder eine Grafik sein.

Wird auf eine Datei verlinkt, die nicht zum Öffnen im Browser geeignet ist, so wird damit normalerweise ein Download eingeleitet.

Soll von einer Seite zu einem Anker auf einer anderen Seite verlinkt werden, ist der Link z. B. wie folgt:

```
<a href="[Adresse]/[Dateiname].[meist html oder php]#[Ankername]" target="_blank">[Verlinkungstext]</a>
```

Soll z. B. beim Weiterentwickeln einer Seite ein Textteil vorerst verschwinden, aber nicht ganz verloren gehen, um zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Verfügung zu stehen, ist es z. B. möglich, ihn durch folgenden span-Befehl unsichtbar zu machen:

```
<span style="display: none;">[Unsichtbar gemachter Text]</span>
```

Dieses Script ist für die Formatierung ANSI vorgesehen, das bedeutet, dass etliche in der deutschen Sprache übliche Buchstaben kodiert geschrieben werden müssen, um nicht als Fehlerzeichen zu erscheinen. Das sind vor allem die Umlaute und das scharfe S:

Ä = &Auml; | ä = &auml; | Ö = &Ouml; | ö = &ouml; | Ü = &Uuml; | ü = &uuml; | ß = &szlig; | É = &Eacute; | é = &eacute;

Weitere Codes sind z. B. in Wikipedia zu finden:

<https://wiki.selfhtml.org/wiki/Referenz:HTML/Zeichenreferenz>

Falls der Server dies, wie für meine Internetseite, zulässt, kann der Quelltext in UTF-8 kodiert sein. Dann ist oben

```
<meta http-equiv="content-type" content="text/html; charset=UTF-8">
```

unmittelbar vor dem Scriptteil für das Seitensymbol einzutragen.

Falls das klappt, können die deutschen Sonderzeichen unkodiert geschrieben werden, falls nicht, entstehen am Beginn der Seite einige Fehlerzeichen, und die unkodiert geschriebenen Sonderzeichen erscheinen als andere Fehlerzeichen.

Am Ende der html-Seite ist es in jedem Fall wichtig, an die eingangs beschriebenen Abschluss-Befehle zu denken:

```
</div>
```

```
</body>
```

```
</html>
```